

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

204 (28.7.1910) 2. Blatt

Karlsruher Zeitung.

2. Blatt

Donnerstag, 23. Juli

2. Blatt

No 204

Expedition: Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Dienstzeit bei der Marine.

Im englischen Unterhause hat vor kurzem eine Debatte stattgefunden, welche auch in Deutschland alle Beachtung verdient. Es handelte sich um die Frage des sogenannten kurzen Dienstes. Die englische Admiralität stellt seit einiger Zeit jährlich eine wenn schon im Verhältnis zum gesamten Personalbestande nur geringe Anzahl von Leuten mit sogenannter kurzer Dienstzeit ein. Diese Leute dienen fünf Jahre, also volle zwei Jahre länger, als bei uns das gesamte Personal, soweit es in der Marine seiner Dienstpflicht Genüge leistet. Ein Mitglied der Regierungspartei trat für weitere Vermehrung der nur kurz, also fünf Jahre dienenden Leute ein, und wies hauptsächlich auf deren Wert als Reserve im Kriegsfall hin, nahm auch die deutschen Verhältnisse zum Vergleich heran und gab der Ansicht Ausdruck, daß das deutsche System der Marine bei Ausbruch eines Krieges sofort über die sämtlichen Jahrgänge der Reserve ersten Aufgebotes verfüge; soweit ihm bekannt sei, habe die deutsche Marine mit diesen Leuten bisher gute Erfahrungen gemacht. Der Admiral, Lord Beresford, vertrat mit Lebhaftigkeit den entgegengesetzten Standpunkt und sagte, er kenne keinen einzigen Offizier der Flotte, der sich auch nur irgendwie für die Einstellung von Leuten mit kurzer Dienstzeit erwärmen könne. Der erste Lord der Admiralität bestritt das und ebenso die Bemerkung Lord Beresfords, daß die Leute mit kurzer Dienstzeit in der Schlacht nichts wert sein würden. Den grundsätzlichen Standpunkt der Admiralität legte er folgendermaßen fest: Sicher sei der nur fünf Jahre dienende Mann nicht so viel wert, wie der zehn Jahre dienende, könne auch nicht an allen Stellen mit annähernd dem gleichen Nutzen verwandt werden. Dagegen müsse man aber sagen, daß nach den bisherigen Erfahrungen die fünf Jahre dienenden Leute sich auf den Posten und in den Dienstverrichtungen, die man ihnen zuweise, gut bewährt hätten, sie hätten dort ihren Platz vollkommen ausgefüllt. Aus diesen Gründen sei die Einstellung jener Leute unter dem Gesichtspunkt des Dienstes gerechtfertigt, und man habe außerdem von ihrer Einstellung den großen Vorzug der Sparbarkeit. Deswegen werde die Admiralität auch das System, wenn schon immer in beschränktem Maßstabe, weiter ausbauen. Hauptächlich sei im übrigen der Gesichtspunkt maßgebend, aus dem kurz dienenden Leuten nach Ableistung ihrer aktiven Dienstzeit ein Reservepersonal für die Flotte systematisch auszubilden; das würde den besonderen Vorteil nicht zu hohen Lebensalters haben. Diesen Punkt hatte auch das anfangs erwähnte Parlamentsmitglied bereits betont und gesagt, daß eine schädliche Folge der durchgängig langen Dienstzeit in der englischen Marine in dem zu hohen Alter des Reservepersonals bestände.

In Deutschland haben wir in der Marine bekanntlich die dreijährige Dienstzeit, welche gerade genügt, die Leute unter Hochdruck und unter aufreibendster Anstrengung der Offiziere, Unteroffiziere usw. soweit mit dem Flottendienst vertraut zu machen, daß sie als ausgebildet betrachtet werden können. Im selben Augenblicke aber, wo dieses Ziel erreicht ist, gelangt der Jahrgang zur Entlassung. Die Mangelhaftigkeit dieses Zustandes wird nicht nur in der Marine empfunden, sondern ist auch verschiedentlich schon in den Verhandlungen des Reichstages von beinahe allen Parteien anerkannt worden. Die Marineverwaltung hat sich im Laufe der Jahre dadurch zu helfen gesucht, daß für bestimmte wichtige Spezialfächer Kategorien von Kapitulanten, also auf eigenen Wunsch und unter der Bedingung entsprechender Befähigung dienenden Leuten, geschaffen werden. Diese Einrichtung war unbedingt notwendig und wird gute Früchte tragen, gehört jedoch auch unter der Voraussetzung allmählichen Weiterausbaues zu den kleinen Mitteln. Zimmerlin muß auf diesem Wege fortgefahren werden; denn ein anderer steht nach den Bestimmungen der Verfassung bekanntlich nicht offen. Es gibt aber doch zu denken, daß unter Autoritäten ersten Ranges in England schroffe Meinungsverschiedenheiten darüber bestehen, ob eine verhältnismäßig sehr kleine Anzahl kurz dienender Leute, die aber nicht drei, sondern fünf Jahre ausgebildet werden, der Schlagfertigkeit und Leistungsfähigkeit der Flotte ernstlichen Schaden brächten oder nicht, und daß der erste Lord der Admiralität als Vertreter des Systems der kurzen Dienstzeit eine Minderwertigkeit offen zugibt, das letztere aber unter dem Gesichtspunkte der Sparbarkeit, des Lebensalters der Reserveleute und der Tatsache, daß die Matro-

sen in kurzer Dienstzeit nur in verhältnismäßig nebenfälligen Verrichtungen verwandt würden, zu rechtfertigen vermag. Daraus geht hervor, und das verdient bekannt zu werden, unter wie außerordentlich schwierigen Verhältnissen und mit wie unverhältnismäßigem Kraftaufwand in unserer Marine jahraus jahrein gearbeitet werden muß.

Von der Luftschiffahrt.

(Telegramme.)

* Berlin, 26. Juli. Die wiederholt bei Fahrten mit Luftfahrzeugen und Flugzeugen eingetretenen Zwischenfälle, namentlich der Absturz des Luftschiffes „Erbblöb“, haben gezeigt, mit wie großen Gefahren beim Betriebe der Luftschiffahrt trotz der erfreulicherweise erzielten Fortschritte gerechnet werden muß. Andererseits nehmen die Flugversuche und die Flugwettbewerbe ständig zu; auch werden die Fälle häufiger, in denen Personen gegen Entgelt auf Luftschiffahrten mitgenommen werden. Diese Umstände haben dem Reichsamt des Innern und den beteiligten preussischen Ministerien zu Erörterungen darüber Anlaß gegeben, ob nicht sowohl im allgemeinen Interesse wie auch zur Förderung der Luftschiffahrt und Aviatik der Versuch gemacht werden müßte, Bestimmungen zu treffen, welche auf eine sorgfältigere Prüfung der Luftschiffe und Flugzeuge vor der Benutzung und auf deren Führung durch gut vorgebildete und zuverlässige Kräfte hinwirken. Da ein erfolgreiches Vorgehen nur in Verbindung mit den Luftschiffvereinen möglich ist, sind Vertreter derselben zu den Beratungen zugezogen worden.

* Berlin, 27. Juli. Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten fand gestern eine Besprechung statt betr. Errichtung eines Luftschiffverkehrsamtes.

Grossherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 27. Juli.

Personalnachrichten aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Stattsamäßig angestellt: die Telegraphengehilfin Hermine Büchler in Mannheim.

Verstelt: die Postassistenten Rudolf Brigel von Karlsruhe nach Mannheim, Stephan Droll von Karlsruhe nach Karlsruh, Joseph Gödtler von Mannheim nach Bruchsal, Wilhelm Heß von Durlach nach Kirchheim, Peter Höfer von Heidelberg nach Graben, Franz Koch von Heidelberg nach Baden-Baden, Alfons Vint von Mühl nach Königsbach, Julius Waier von Redarbischofsheim nach Mannheim, Wilhelm Möhler von Gaggenau nach Mannheim, Eberhard Sattelmair von Karlsruhe nach Mannheim, Karl Scherer von Ottersweier nach Mühl (Amt Ettlingen), Ludwig Schöpfer von Mannheim nach Forstheim-Brödingen, Alfred Spitzmeier von Waghäusel nach Mannheim, Hugo Birch von Walldorf nach Durlach.

† Gestorben: die Telegraphengehilfin Emilie Benz in Heidelberg.
* Landesfeuerwehrunterstützungskasse. Nach dem Rechnungsausgang für das Jahr 1909 bewilligte bezw. bezahlte die Landesfeuerwehrunterstützungskasse an verunglückte Feuerwehrmänner und Mitglieder von Löschiemmannschaften, sowie Hinterbliebenen von solchen Personen 20 000 M.; Beihilfen zur Anschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen an Feuerwehren 11 470 M.; an Gemeinden 61 480 M.; an Gebäuden für die Feuerlöschinspektoren 4272 M., das kommt einer Summe von über 95 000 M. gleich, also mehr wie unter den früher bestandenen Verhältnissen die Kasse Gesamtmögen hatte. Es geht daraus hervor, daß durch die stärkere Heranziehung der Feuerversicherungs-gesellschaften zu den Kosten die Kasse in den Stand gesetzt wurde, bedeutend mehr leisten zu können, als dies früher der Fall war. Das Vermögen der Kasse betrug 1908 174 187 M., am 31. Dezember 1909 180 341 M.

▲ (Brand.) Gestern abend 7¼ Uhr entstand in einem zu den Dienstgebäuden der Weichen- und Bahnwärter gehörenden Viehstall am Rangierbahnhof, östlich der Desinfektionsanstalt, ein Brand, welchem genanntes Gebäude vollständig zum Opfer fiel. Ein Weichenwärter hatte in demselben ca. 50 Zentner Heu gelagert, welches zum größten Teil verbrannte. Das Vieh konnte noch rechtzeitig gerettet werden. Fahrnisse sowie Gebäude sind versichert. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt.

* Mannheim, 25. Juli. Der Deutsche volkswirtschaftliche Verband (Sitz Berlin) bezweckt den Zusammenschluß der Fachbeamten wirtschaftlicher Interessensvertretungen und sonstiger berufsmäßiger Volkswirte zur Wahrung ihrer gemeinsamen Berufs- und Standesinteressen und zur Pflege der Kollegialität. Am 21. Juli wurde in Mannheim in einer Versammlung, zu der Einladungen an die Mitglieder dieses Verbandes und sonstige praktische Volkswirte in Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Karlsruhe und Worms ergangen waren, eine „Oberheinische Ortsgruppe des Deutschen volkswirtschaftlichen Verbandes“ mit dem Sitz in Mannheim gegründet.

Sie beabsichtigt durch Einrichtung geselliger Zusammenkünfte und Fachvorträge sowie sonstige zweckdienliche Veranstaltungen die persönliche Fühlungnahme der Mitglieder des Verbandes zu fördern, dadurch seine Ziele zu unterstützen und auf seine Ausgestaltung hinzuwirken. Wenn auch die Mitgliedschaft zur Ortsgruppe nur von Angehörigen des volkswirtschaftlichen Verbandes gegen einen Beitrag von 2 M. erworben werden kann, so steht doch das Recht des Besuchs der am ersten Montag nach dem 1. und 15. jedes Monats stattfindenden Zusammenkünfte der Ortsgruppe, mit Ausnahme der Sitzungen, in denen interne Verbandsangelegenheiten beraten werden, auch Nichtmitgliedern des Verbandes zu.

* Kleine Nachrichten aus Baden. Als der Gesangsverein „Sängerbund Schwesinger Vorstadt“ am Sonntag von einem Dampferausflug nach Mannheim heimkehrte, stürzte der Kesselschmied Jakob Kugler, ein Mann in den 30er Jahren, über Bord u. erkrank. — In der neuen Kesselschmiede der Maschinenfabrik von Heinrich Lanz in Mannheim flog ein Karbidgasbehälter in die Luft. Menschen kamen nicht zu Schaden. Der Materialschaden ist beträchtlich. — Infolge Umkippens des Bootes fand der 22 Jahre alte Curt Alt in Eberbach den Tod in den Fluten des Neckars. — Wie das „Bad. Tagbl.“ erfährt, beabsichtigt Jeannin in der zweiten Hälfte des August einen Überlandflug von Mühlhausen i. Elz. nach Baden-Baden.

** Maul- und Klauenseuche. Auf Hof Murbach, Gemeinde Merzweiler, im Kreis Sagenau ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Literatur.

* Nachtrag zu Gluck-Burger, Zivilprozessordnung nebst Gerichtsverfassungsgesetz, für Gerichtsschreiberebeamte, 2. Auflage (Preis des Buches geb. M. 4.80). G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe 1910. Dieser Nachtrag wird dem Buche kostenlos beigegeben und den Beziehern unberechnet und portofrei nachgeliefert. Er enthält außer den Änderungen der verschiedenen Geschäftsordnungen usw. und einer Darstellung der wesentlichen hierher Bezug habenden Bestimmungen des neuen badischen Hinterlegungsgesetzes auch die Änderungen, die infolge des Gesetzes vom 22. Mai 1910, die Zuständigkeit des Reichsgerichts betr., sich als notwendig erwiesen haben. Auch einige andere Berichtigungen haben in ihm Aufnahme gefunden. Er bildet also eine notwendige, wertvolle Ergänzung zu dem Buche selbst.

Stand der Badischen Bank

am 23. Juli 1910.

Aktiva.	
Metallbestand	9 250 456 M. 20 Pf.
Reichsschatzscheine	9 775 „ — „
Noten anderer Banken	1 533 640 „ — „
Wechselbestand	18 030 358 „ 67 „
Lombardforderungen	12 116 630 „ — „
Effekten	695 158 „ 39 „
Sonstige Aktiva	2 126 887 „ 22 „
	43 762 905 M. 48 Pf.
Passiva.	
Grundkapital	9 000 000 M. — Pf.
Reservefonds	2 250 000 „ — „
Umlaufende Noten	20 253 000 „ — „
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	11 511 537 „ 78 „
An eine Kündigungssfrist gebundene Verbindlichkeiten	— „ — „
Sonstige Passiva	748 367 „ 70 „
	43 762 905 M. 48 Pf.

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Zustande zahlbaren Wechseln 398 606 M. 56 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

Familiennachrichten.

Geburten: Ein Knabe: V.: Jakob Kopilowitsch, Student. — V.: Melchior Raab, Magazinsarbeiter. — V.: Karl Gutt, Fabrikmeister. — V.: Albert Ant. Joh. Ehrenmann, Schmied. — V.: Wilh. Biederroth, Fabrikarbeiter. — V.: Gg. Rinf, Werkmeister. — V.: Fridolin Berger, Eisenbahnassistent a. D. — Ein Mädchen: V.: Gg. Reff, Bäckermeister. — V.: Giuseppe Pambianchi, Südfrüchthändler. — V.: Herm. Weber, Tagelöhner. — V.: Gust. Albert Lehle, Zimmermann. — V.: Karl Stippel, Kasernenwärter.

Eheschließungen: Karl Wagner von Knielingen, Metzger hier, mit Amalia Sigmund von Weisbach. — Philipp Amann von Mühlhausen, Kaufmann hier, mit Maria Käst Witwe von Wiesental.

Todesfälle: Pauline Hafener, Ehefrau. — Gustav Salzer, Großh. Hoflieferant, Ehemann. — Marie, V.: Karl Egensperger, Händler. — Regina, V.: Karl Rohrer, Weichenwärter. — Gottlieb, V.: Gottlieb Rausch, Güterarbeiter. — Rudolf, Striebel, Fuhrmann, Ehemann.

Verantwortlicher Redakteur: Adolf Kersting, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Güterrechts-Register für das Großherzogtum Baden.

Bogberg. Nr. 6286. Güterrechtsregister eintrag Band I Seite 333: Kegelmann, Gottfried Andreas, Metzger und Gastwirt von Reinfelden, und Karolina Fehler. Vertrag vom 30. Juni 1910. Errungenschaftsgemeinschaft. Bogberg, den 21. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. Nr. 219. Güterrechtsregister eintrag Band II Seite 276: Kregler, Johann, Vater in Bruchsal, und Anna geb. Lipp. Vertrag vom 11. Juli 1910: Gütertrennung des BGB. Bruchsal, den 19. Juli 1910. Großh. Amtsgericht II.

Eppingen. Nr. 220. Güterrechtsregister eintrag Band I Seite 228: Büttner, Karl Joseph, Kaufmann, und Laura Groß in Eppingen. Vertrag vom 13. Juli 1910. Gütertrennung des BGB. Eppingen, den 15. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. Nr. 3735. In das Güterrechtsregister ist eingetragen Band I Seite 391: Götter, Heinrich, Betriebsleiter in Ettlingen, und Anna geborene Groß. Durch den Vertrag vom 12. Juli 1910 wurde Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1427 ff. BGB. vereinbart. Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Frau ist ausgeschlossen. Ettlingen, den 16. Juli 1910. Großh. Amtsgericht II.

Ettlingen. Nr. 3809. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen in Band I Seite 392: Schuler, Arthur, Kaufmann, und Kamilla geborene Korn in Ettlingen. Durch den Vertrag vom 12. Juli 1910 wurde Gütertrennung in Gemäßheit der §§ 1428 ff. BGB. vereinbart. Verwaltung und Nutzung des Mannes ist ausgeschlossen. Die Eheleute haften gegenseitig nicht für die während bestehender Gütertrennung gemachten oder entstandenen Schulden. Die Ehefrau hat die völlige Verwaltung ihres gesamten Vermögens. Ettlingen, den 21. Juli 1910. Großh. Amtsgericht II.

Gernsbach. Nr. 221. Güterrechtsregister eintrag Band I Seite 357: Raminier, Gustav, Maschinenführer in Gernsbach, und Magdalena geb. Kub. Vertrag vom 18. Juli 1910. Gütertrennung des BGB. II. Güterrechtsregister eintrag Band I Seite 358: Schwan, Otto, Zimmermeister in Gernsbach, und Luise geb. Groß. Vertrag vom 18. Juli 1910: Gütertrennung des BGB. Gernsbach, den 23. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. Nr. 184. Güterrechtsregister eintrag Band IV: Seite 425: Krauth, Friedrich Wilhelm, Koch in Heidelberg, und Marie geb. Hummel. Vertrag vom 8. Juni 1909: Gütertrennung. Seite 426: Girs, Julius, Kaufmann in Heidelberg, und Irma geb.

Marshall. Vertrag vom 8. Juli 1910: Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Frau ist das in § 2 des Vertrags beschriebene Vermögen. Seite 427: Frobit, Philipp, Spezereihändler in Heidelberg, und Eva Margareta geb. Siefert. Vertrag vom 7. Juli 1910: Gütertrennung. Heidelberg, den 22. Juli 1910. Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. Nr. 255. Güterrechtsregister eintrag Band IV: Seite 428: Frischie, Paul Willy, Expedient in Heidelberg, und Luise Lina geb. Ebner. Vertrag vom 12. Juli 1910: Gütertrennung. Seite 429: Reichert, Hermann, Makrokonfabrikant in Heidelberg, und Katharina geb. Oberfeld. Vertrag vom 14. Juli 1910: Errungenschaftsgemeinschaft. Seite 430: Guth, Friedrich, Kaufmann in Heidelberg, und Elsa Marie geb. Veller. Vertrag vom 16. Juli 1910: Errungenschaftsgemeinschaft. Heidelberg, den 25. Juli 1910. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. Nr. 123. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Band VII Seite 266: Murst, Wilhelm, früher Schlosser, jetzt Wirt, Karlsruhe, und Anna geb. Schmidt-huber verwitw. Händler. Vertrag vom 23. Juni 1910. Errungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut. Band VII Seite 267: Joachim, Jakob, Obergenieur, Karlsruhe, und Emma geb. Nagel verwitw. Regenzer. Vertrag vom 11. Mai 1910. Gütertrennung. Band VII Seite 268: Gröber, Karl, Kaufmann, Karlsruhe-Mühlburg, und Luise geb. Ebbede. Vertrag vom 12. Juli 1910. Errungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut. Band VII Seite 269: Kühle, Gustav Karl, Kaufmann, Karlsruhe, und Rosa geb. Siam. Vertrag vom 14. Juli 1910. Gütertrennung. Karlsruhe, den 25. Juli 1910. Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. Nr. 256. In das Güterrechtsregister wurde zu Band VII eingetragen: Seite 270: Naich, Karl Wilhelm, Bäckermeister, Karlsruhe, und Marie geb. Kauf. Vertrag vom 7. Juli 1910. Gütertrennung. Seite 271: Jäger, Friedrich, Handelslehrer, Karlsruhe-Mühlburg, und Margaretha geb. Sindel. Vertrag vom 14. Juli 1910. Gütertrennung. Seite 272: Hofheinz, Albert, Landwirt und Kaufmann, Blankenloch, und Luise geb. Gerold. Vertrag vom 19. Juli 1910. Errungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren Vorbehaltsgut. Karlsruhe, den 25. Juli 1910. Großh. Amtsgericht B II.

Konstanz. Nr. 150. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:

Konkursverfahren.

Nr. 231. Nr. 13 404. Donaueschingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto Klaf in Mundelfingen ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über nicht verwertbare Vermögensgegenstände sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf **Mittwoch den 17. August 1910, nachmittags 5 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht hier — Zimmer Nr. 1 — bestimmt. Donaueschingen, den 22. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Fäber.**

Nr. 172. Nr. 12 440. Durlach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Jaf Auerbacher in Weinaarten wurde nach Abhaltung des Schlusstermins mit Beschluss vom 18. d. M. aufgehoben. Durlach, den 20. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Gisenträger.**

Nr. 168. Mannheim. Über das Vermögen des am 9. April 1910 verstorbenen Privatmanns Johann Philipp Lang in Mannheim wurde durch Beschluss Großh. Amtsgerichts Mannheim, Abt. VII, vom 15. Juli 1910 die Nachlassverwaltung gemäß § 1981 Abs. 1 BGB. angeordnet.

Band II Seite 76: Feherspiel, Michael, junior, Kaufmann in Konstanz, und Margareta geb. Fuhrmann. Durch Vertrag vom 2. Juni 1910 ist der gefällige Güterhand der Verwaltung und Nutzung vereinbart. Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das im Vertrag näher bezeichnete Vermögen. Konstanz, den 21. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 155. Zum Güterrechtsregister Band X, wurde heute eingetragen: 1. Seite 308: Effenpreis, Ludwig, Tagelöhner in Mannheim, und Wilhelmine geb. Kunz. Durch Vertrag vom 2. Juli 1910 ist Gütertrennung vereinbart mit der Abänderung, daß die Bestimmungen der §§ 1429/30 BGB. aufgehoben, dagegen die Vorschriften in §§ 1381/82 BGB. entsprechende Anwendung finden sollen. 2. Seite 304: Kamm, Karl Albert August, Kaufmann in Mannheim, und Auguste Katharine geb. Arab. Durch Vertrag vom 4. Juli 1910 ist Gütertrennung vereinbart. 3. Seite 305: Feger, Andreas, Kaufmann in Mannheim, und Regine Wilhelmine geb. Kamm. Durch Vertrag vom 4. Juli 1910 ist Gütertrennung vereinbart. 4. Seite 306: Söhler, Heinrich, Bäckermeister in Mannheim, und Klara geb. Bort. Durch Vertrag vom 4. Juli 1910 ist Gütertrennung vereinbart. 5. Seite 307: Stahl, Johann Bernhard, Schuhmacher in Mannheim, und Anna Christine geb. Scheller. Durch Vertrag vom 6. Juli 1910 ist Gütertrennung vereinbart. 6. Seite 308: Reil, Friedrich, Auktionator und Feuerwerker in Mannheim, und Anna geb. Wolff. Durch Vertrag vom 7. Juli 1910 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrag näher bezeichnete Vermögen. 7. Seite 309: Wagner, Alois, Flaschenbierhändler in Mannheim, und Emma geb. Neureiter. Durch Vertrag vom 7. Juli 1910 ist Gütertrennung vereinbart. 8. Seite 310: Vecht, Adam, Bahnarbeiter in Neckarhausen, und Luise geb. Dehmit. Durch Vertrag vom 8. Juli 1910 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. 9. Seite 311: Hiltbrand, Heinrich, Wirt in Mannheim, und Katharina geb. Schöck. Durch Vertrag vom 11. Juli 1910 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrag näher bezeichnete Vermögen. 10. Seite 312: Klein, Peter, Waler in Mannheim-Neckarau, und Barbara geb. Johann. Durch Vertrag vom 11. Juli 1910 ist Gütertrennung vereinbart. 11. Seite 313: Klumb, Ferdinand, Gementeur in Sodenheim, und Margareta geb. Freund. Durch Vertrag vom 12. Juli 1910 ist Gütertrennung vereinbart. 12. Seite 314: Lott, Karl, Postbote in Mannheim, und Margareta geb.

Lampert. Durch Vertrag vom 13. Juli 1910 ist Gütertrennung vereinbart. 13. Seite 315: Pfeifer, Karl, Frieseur in Mannheim, und Anna Maria geb. Maurer. Durch Vertrag vom 13. Juli 1910 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrag näher bezeichnete Vermögen. Mannheim, den 16. Juli 1910. Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. Nr. 124. Nr. B. 5242. Zum Güterrechtsregister dahier Band II Seite 266 wurde heute eingetragen: Wilhelm Walter, Kaufmann in Offenburg, und Berta Luise geborene Bruder. Durch Vertrag vom 11. Juli 1910 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. BGB. vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Frau sind erklärt die im Ehevertrag näher bezeichneten Fahrnisgegenstände. Offenburg, den 17. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. Nr. 186. Nr. B. 5125. Zum Güterrechtsregister dahier Band II Seite 264 wurde heute eingetragen: Augustin Kofler, Webermeister in Egersweier, und Luise geborene Maier. Durch Vertrag vom 2. Juli 1910 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. BGB. vereinbart. Offenburg, den 20. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. Nr. 187. Nr. B. 5139. Zum Güterrechtsregister dahier Band II Seite 265 wurde heute eingetragen: Emil Knob, Landwirt in Hlaffen, und Barbara geborene Körner. Durch Vertrag vom 4. Juli 1910 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. BGB. vereinbart. Offenburg, den 20. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. Nr. 157. Güterrechtsregister. Zu Band VI wurde eingetragen: 1. Blatt 314: Enßlin, Hermann, Mediziner zu Pforzheim, und Frieda geb. Müller. Vertrag vom 7. Juli 1910. Errungenschaftsgemeinschaft. 2. Blatt 315: Einfele, Albert, Kaufmann zu Pforzheim, und Pauline geb. Reinhold. Vertrag vom 6. Juli 1910. Gütertrennung. 3. Blatt 316: Hauseisen, Oskar, Kaufmann zu Pforzheim, und Emilie geb. Wandauer. Vertrag vom 2. Juli 1910. Errungenschaftsgemeinschaft. 4. Blatt 317: Gentel, Hermann, Agent zu Pforzheim, und Anna Sofie geb. Scheib, verwitwete Bauer. Vertrag vom 5. Juli 1910. Gütertrennung. 5. Blatt 318: Lichtenfels, Ernst, Schneidermeister zu Pforzheim, und Elise geb. Gröhle. Vertrag vom 4. Juli 1910. Errungenschaftsgemeinschaft. 6. Blatt 319: Kallhoff, Karl, Kaufmann zu Pforzheim, und Susanna geb. Vogel. Vertrag vom 12. Juli 1910. Gütertrennung.

Zum Nachlassverwalter ist Großh. Herr Notar Dr. Carlebach hier bestellt. Mannheim, den 22. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts VII. **Maier.**

Konkursverfahren. Nr. 171. Mannheim. Zur gerichtlichen genehmigten Schlussverteilung in dem Konkurs über das Vermögen des Kolonialwarenhändlers Franz Meindl in Mannheim sind M. 708,02 verfügbar. Dabei sind zu berücksichtigen: M. 51,38 bevorrechtigte, M. 6001,12 unbedeutende Forderungsbeträge. Mannheim, den 22. Juli 1910. **Friedrich Müller,** Konkursverwalter.

Konkursverfahren. Nr. 217. Mannheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Karl Köhler in Mannheim wird nach rechtskräftiger Befristung des Zwangsvergleichs aufgehoben. Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters wird bestimmt auf **Samstag den 20. August 1910, vormittags 9 Uhr,** Saal C. Mannheim, den 21. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts **Abt. 13: Bester.**

Bekanntmachung. Nr. 196. Neustadt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Demeter Geisinger in Neustadt soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abzugs-

verteilung in Höhe von 60% erfolgen. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei hier ausliegenden Verzeichnisse sind M. 204,44 bevorrechtigte und M. 23 609,79 nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Der verfügbare Massebestand beträgt M. 14 406,31. Neustadt i. Schw., 23. Juli 1910. Der Konkursverwalter: **Carl Müller.**

Bekanntmachung. Nr. 218. Nr. 6733. Schönau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wirtens Johann Mayer von Muggenbrunn ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis auf **Donnerstag den 18. August 1910, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht hier bestimmt. Schönau, den 22. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **J. B. Wafner.**

Konkursverfahren. Nr. 240. Schweningen. Über das Vermögen des Glasers und Wirts Joseph Gels in Sodenheim wurde heute am 25. Juli 1910, vormittags 10^{1/2} Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Hörner in Schweningen wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. August 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Es wurde zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder

7. Blatt 320: Lehmann, Johann, Steinbauer zu Dill-Weihenheim, und Marie Emilie geb. Neureiter. Vertrag vom 6. Juli 1910. Gütertrennung. Pforzheim, den 20. Juli 1910. Gr. Amtsgericht als Registergericht.

Kastatt. Nr. 188. Güterrechtsregister eintrag Band II Seite 19: Straub, Hermann, Gasthofbesitzer in Kastatt, und Olga Maria Theodorosco. Vertrag vom 15. Juli 1910. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. BGB. Kastatt, den 21. Juli 1910. Großh. Amtsgericht II.

Kastatt. Nr. 257. Güterrechtsregister eintrag Band II Seite 20: Scholl, Jakob, Bäcker in Etigheim, und Theresia geb. Satori. Vertrag vom 15. Juli 1910. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. BGB. mit Rückwirkung auf den Tag des Eheschließes. Kastatt, den 23. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Schweningen. Nr. 125. In das Güterrechtsregister Band I Seite 494 wurde eingetragen: Reinhard, Georg Adam, Bäckermeister, und Anna geb. Schmitt in Friedrichsfeld. Vertrag vom 23. Juni 1910. Gütertrennung. Das im Ehevertrag bezeichnete Vermögen wurde als Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt. Schweningen, den 19. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Waldbühl. Nr. 233. In das Güterrechtsregister Band I Seite 397 wurde eingetragen: Johannes, Adam, Seidenweber in Görzweil, und Karoline geb. Sela. Durch Ehevertrag vom 19. Mai 1903 ist Gütertrennung im Sinne der §§ 1426 bis 1431 BGB. vereinbart. Waldbühl, den 25. Juli 1910. Großh. Amtsgericht I.

Waldbühl. Nr. 229. Güterrechtsregister eintrag Band I D.-R. 179: Kleinfuß, Eustachius, Landwirt in Göttersdorf, und Anna Franziska geb. Hört. Vertrag vom 21. Juni 1910. Allgemeine Gütergemeinschaft. Waldbühl, den 23. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Wertheim. Nr. 159. In das Güterrechtsregister Band I D.-R. 413 wurde heute eingetragen: Götter, Karl Josef, Maurer in Steinbach, und Dorothea geb. Mos. Ehevertrag vom 6. Juli 1910. Allgemeine Gütergemeinschaft. Wertheim, den 18. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. Nr. 223. Güterrechtsregister eintrag Band I Seite 279: Feinmann, Ludwig, Wiednermeister zu Wiesloch, und Elise geb. Sod. Vertrag vom 20. Juli 1910. Gütertrennung. Wiesloch, den 22. Juli 1910. Großh. Amtsgericht.

die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befestigung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 25. August 1910, vormittags 9^{1/2} Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Schweningen Termin anberaunt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. August 1910 Anzeige zu machen. Schweningen, den 25. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Freihöfer.**

Bekanntmachung der Schlussverteilung. Nr. 150. Bellingen. In dem Konkurs über das Vermögen des Plattenlegers Wilhelm Föb in Bellingen soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 1955,95 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 12 027,02 M., darunter 425,67 M. bevorrechtigte. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Großh. Amtsgerichts zur Einsicht auf. Bellingen, den 21. Juli 1910. Der Konkursverwalter: **Grüßer.**

Zürcherliche Rechtsstreite.

Konkursverfahren. Nr. 2132. Nr. 6351. Bogberg. Über den Nachlass des Landwirts Martin Jäger aus Lenggenrieden wurde heute am 22. Juli 1910, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Wilhelm Thoma in Bogberg ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 9. August 1910 bei dem Gericht anzumelden. Es ist zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Befestigung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 19. August 1910, nachmittags 4 Uhr,** vor dem diesseitigen Gerichte Termin anberaunt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an die Erben zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. August 1910 Anzeige zu machen. Bogberg, den 22. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Weißhuh.**

Konkursverfahren. Nr. 172. Nr. 12 440. Durlach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Jaf Auerbacher in Weinaarten wurde nach Abhaltung des Schlusstermins mit Beschluss vom 18. d. M. aufgehoben. Durlach, den 20. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Gisenträger.**

Konkursverfahren. Nr. 217. Mannheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Karl Köhler in Mannheim wird nach rechtskräftiger Befristung des Zwangsvergleichs aufgehoben. Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters wird bestimmt auf **Samstag den 20. August 1910, vormittags 9 Uhr,** Saal C. Mannheim, den 21. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts **Abt. 13: Bester.**

Bekanntmachung. Nr. 196. Neustadt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Demeter Geisinger in Neustadt soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abzugs-

verteilung in Höhe von 60% erfolgen. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei hier ausliegenden Verzeichnisse sind M. 204,44 bevorrechtigte und M. 23 609,79 nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Der verfügbare Massebestand beträgt M. 14 406,31. Neustadt i. Schw., 23. Juli 1910. Der Konkursverwalter: **Carl Müller.**

Bekanntmachung. Nr. 218. Nr. 6733. Schönau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wirtens Johann Mayer von Muggenbrunn ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis auf **Donnerstag den 18. August 1910, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht hier bestimmt. Schönau, den 22. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **J. B. Wafner.**

Konkursverfahren. Nr. 240. Schweningen. Über das Vermögen des Glasers und Wirts Joseph Gels in Sodenheim wurde heute am 25. Juli 1910, vormittags 10^{1/2} Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Hörner in Schweningen wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. August 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Es wurde zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkursverfahren.
R. 215. Nr. 7042. Gernsbach. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Auerhahnwirts Daniel Schmitt in Reichental ist zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses Schlusstermin bestimmt auf Samstag den 20. August 1910, vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem Amtsgericht hier.

Die Gebühren des Konkursverwalters wurden auf 380 M., dessen Auslagen auf 152 M. 25 Pf. festgesetzt. Gernsbach, den 23. Juli 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Goss.

Grundstücks-Zwangs-Versteigerung.

Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 413, Heft 20, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Karolina geb. Heim, Ehefrau des Privatmanns Hoff Euerke in Karlsruhe eingetragene Grundstück am

Freitag den 9. September 1910, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Dienststunden Adlerstraße 25, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden: Lsgb.-Nr. 6607, 4 a 14 qm, Parzelle 3, ein dreistöckiges Wohnhaus, mit Schienenteller und Kniestock, ein dreistöckiger Flügelbau und Kniestock, ein dreistöckiger Anbau und Kniestock, eine zweistöckige Veranda. Anschlag 70 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachrichten, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet. Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungslage vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots

nicht berücksichtigt und bei der Versteigerung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden. Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des veräußerten Gegenstandes. Karlsruhe, den 23. Juli 1910. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Dr. Schwarzschild.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Bekanntmachung.
R. 197. Nr. 9102. Ettlingen. Durch Beschluß vom 13. Juli 1910 wurde der Fabrikarbeiter Josef Anton Leininger aus Schöllbrunn wegen Trunksucht entmündigt. Ettlingen, den 13. Juli 1910. Großh. Amtsgericht I.

Strafgerichtspflege.

Labung.
R. 951.3 Nr. 8181. Eberbach. Heinrich Julius Gehrig, Schuhmacher, geboren am 9. September 1886 in Eberbach, zuletzt dort wohnhaft und zurzeit in Amerika, wird beauftragt, als Ersatzreferent auszuwandern zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erhalten zu haben. Übertragung gegen § 300 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag den 2. September 1910, vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Eberbach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Mosbach ausgestellten Erklärung vom 25. Juni 1910 verurteilt werden. Eberbach, den 12. Juli 1910.

Heinrich.

Verurteilung.
R. 119.3 Nr. 7228. Freiburg. Der am 5. September 1879 in Ebringen geborene, in St. Louis wohnhafte, verheiratete katholische Maurer Josef Wilhelm Zimmermann wird beauftragt, daß er als Ersatzreferent erster Klasse ausgewandert und im Auslande verbleiben soll, ohne daß ihm eine Verlängerung des abgelaufenen Urlaubs erteilt wurde. Übertretung gegen § 300 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Labung.

Labung.
R. 30.3 Nr. 58 548. E I 250. Karlsruhe. 1. Hg. Karl Theodor, Student, geboren am 30. September 1885 in Düren, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, 2. Zimmermann, Karl, geboren am 14. September 1887 in Bretten, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. Mayer, Emil, Goldschmied, geboren am 26. August 1887 in Dillweissenheim, zuletzt wohnhaft in Baden, 4. Vastian, Lubwig, Matrose, geboren am 2. März 1887 in Illingen, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beauftragt, als Wehrpflichtige in der Abwehr des Eintritte in den Dienst des liegenden Seeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder nach erwidert militärischlichem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Ziffer 1 RStGB. Dieselben werden auf Freitag den 23. September 1910, vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer I des Großh. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 StP.O. von den Großh. Bezirksämtern Pforzheim, Bretten und Rastatt über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen vom 18. Mai 1910, 21. Mai 1910 und 30. Mai 1910 verurteilt. Karlsruhe, den 14. Juli 1910. Der Großh. Erste Staatsanwalt. Morath.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die zur Verlegung der Landstraße zwischen Redarels und Mosbach mit der Beseitigung der schienenebenen

Bekanntmachung.

Übergänge bei Km. 51 + 1/2, Km. 51 + 1/2, und Km. 52 + 1/2, sowie zur Erweiterung des Bahnhofs Mosbach erforderlichen Arbeiten mit beizulässiger

Bekanntmachung.

31 000 cbm Bodenbewegung, 400 cbm Bruchsteinmauerwerk, 20 000 qm Straßen-, Rampen- und Wegflächen, 400 lfd. m Zementrohrleitung sollen nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden. Die Pläne und Bedingungen, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Dienststelle zu den üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht offen, woselbst auch die Angebotsformulare zu erheben sind.

Bekanntmachung.

Die Angebote sind bis längstens Samstag den 13. August 1910, vormittags 9 1/2 Uhr, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebote auf die Bauarbeiten der Straßenverlegung Redarels-Mosbach“ versehen, anher einzureichen, wo auch die Eröffnung stattfindet. Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen. Eberbach, den 23. Juli 1910. Großh. Bahnbauinspektion.

Bekanntmachung.

Nach Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 vergeben wir im öffentlichen Verdingungsverfahren die Ausführung folgender Bauarbeiten zum Neubau eines Wärterwohngebäudes Nr. 98 zwischen Vörsberg-Wöhlgingen und Cubigheim: 1. Erd- und Mauerarbeiten, 2. Steinmauerarbeiten, rotes Material, etwa 1 1/2 cbm, 3. Zimmerarbeiten, 4. Glaserarbeiten, 5. Glaserarbeiten, 6. Schreinerarbeiten, 7. Schlosserarbeiten, 8. Tapezier- u. Anstreicherarbeiten. Pläne, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen auf unserm Hochbau-Bureau, Zimmer Nr. 5, des Dienstgebäudes in Lauda, während der üblichen Dienststunden an Werktagen zur Einsicht auf, wo auch Angebotsvordrucke und Bedingungen in Empfang genommen werden können. Bedingungen werden nach auswärts nicht versandt.

Bekanntmachung.

Angebote sind ausgefüllt und ausgerechnet, bis spätestens 3. August 1910, vormittags 10 Uhr, kostenfrei, verschlossen und mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf Bauarbeiten

Bekanntmachung.

zum Wärtergebäude Nr. 98-arbeiten“, an uns einzusenden. Am 3. August werden keine Beschränkung ufm. mehr abgegeben. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. Lauda, den 21. Juli 1910. Großh. Bahnbauinspektion.

Bekanntmachung.

Die am östlichen Hafengebäude des Rheinauhafens errichtete Lagerhalle soll kanalisiert werden. Diese Arbeiten werden hiermit nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich ausgeschrieben. R. 237.2.1 Die Zeichnung, das Bedingnisheft und die Angebotsvordrucke, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserm Hochbau-Bureau, Große Metzgerstraße Nr. 7, 1. Stock, links, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsvordrucke zum Einsehen der Einzelpreise kostenfrei erhoben werden können.

Bekanntmachung.

Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsverhandlung am 5. August 1910, vormittags 11 Uhr, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Lagerhalle im Rheinauhafen“ versehen, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist acht Tage. Mannheim, den 25. Juli 1910. Großh. Bahnbauinspektion.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten für Entwässerung der Klostergebäude im Stadtteil Nidental und die dabei nötig werdenden Pflasterarbeiten werden gemäß Erlaß des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 zur Vergabe ausgeschrieben. Angebotsformulare können vormittags in den üblichen Geschäftsstunden bei uns in Empfang genommen werden und wird dabei weitere Auskunft erteilt. Die ausgefüllten Angebote sind spätestens bis zum 6. August 1910, vormittags 9 Uhr, der Eröffnungszeit der Angebote, bei uns einzureichen. Beteiligte Unternehmer können anwohnen. R. 210 Ohne Einsicht der Pläne wird kein Angebot abgegeben. Baden, den 18. Juli 1910. Großh. Bezirksbauinspektion.

Bekanntmachung.

Die zur Verlegung der Landstraße zwischen Redarels und Mosbach mit der Beseitigung der schienenebenen

Bekanntmachung.

Übergänge bei Km. 51 + 1/2, Km. 51 + 1/2, und Km. 52 + 1/2, sowie zur Erweiterung des Bahnhofs Mosbach erforderlichen Arbeiten mit beizulässiger

Bekanntmachung.

31 000 cbm Bodenbewegung, 400 cbm Bruchsteinmauerwerk, 20 000 qm Straßen-, Rampen- und Wegflächen, 400 lfd. m Zementrohrleitung sollen nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden. Die Pläne und Bedingungen, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Dienststelle zu den üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht offen, woselbst auch die Angebotsformulare zu erheben sind.

Bekanntmachung.

Die Angebote sind bis längstens Samstag den 13. August 1910, vormittags 9 1/2 Uhr, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebote auf die Bauarbeiten der Straßenverlegung Redarels-Mosbach“ versehen, anher einzureichen, wo auch die Eröffnung stattfindet. Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen. Eberbach, den 23. Juli 1910. Großh. Bahnbauinspektion.

Bekanntmachung.

Nach Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 vergeben wir im öffentlichen Verdingungsverfahren die Ausführung folgender Bauarbeiten zum Neubau eines Wärterwohngebäudes Nr. 98 zwischen Vörsberg-Wöhlgingen und Cubigheim: 1. Erd- und Mauerarbeiten, 2. Steinmauerarbeiten, rotes Material, etwa 1 1/2 cbm, 3. Zimmerarbeiten, 4. Glaserarbeiten, 5. Glaserarbeiten, 6. Schreinerarbeiten, 7. Schlosserarbeiten, 8. Tapezier- u. Anstreicherarbeiten. Pläne, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen auf unserm Hochbau-Bureau, Zimmer Nr. 5, des Dienstgebäudes in Lauda, während der üblichen Dienststunden an Werktagen zur Einsicht auf, wo auch Angebotsvordrucke und Bedingungen in Empfang genommen werden können. Bedingungen werden nach auswärts nicht versandt.

Bekanntmachung.

Angebote sind ausgefüllt und ausgerechnet, bis spätestens 3. August 1910, vormittags 10 Uhr, kostenfrei, verschlossen und mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf Bauarbeiten

Bekanntmachung.

zum Wärtergebäude Nr. 98-arbeiten“, an uns einzusenden. Am 3. August werden keine Beschränkung ufm. mehr abgegeben. Zuschlagsfrist: 3 Wochen. Lauda, den 21. Juli 1910. Großh. Bahnbauinspektion.

Bekanntmachung.

Die am östlichen Hafengebäude des Rheinauhafens errichtete Lagerhalle soll kanalisiert werden. Diese Arbeiten werden hiermit nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 zur Vergabe ausgeschrieben. Angebotsformulare können vormittags in den üblichen Geschäftsstunden bei uns in Empfang genommen werden und wird dabei weitere Auskunft erteilt. Die ausgefüllten Angebote sind spätestens bis zum 6. August 1910, vormittags 9 Uhr, der Eröffnungszeit der Angebote, bei uns einzureichen. Beteiligte Unternehmer können anwohnen. R. 210 Ohne Einsicht der Pläne wird kein Angebot abgegeben. Baden, den 18. Juli 1910. Großh. Bezirksbauinspektion.

Universität Freiburg i. B.

Vorlesungs-Verzeichnis für das Winter-Semester 1910/11.

Die Ziffer gibt die Stundenzahl pro Woche an, das g bedeutet gratis.

Theologische Fakultät.

Krieg: Allgemeine Pastoraltheologie und Homiletik, 5. — Sonntägliche Seminar, 1. — Hoberg: Einleitung in die heiligen Schriften des Alten Testaments, 4. — Hebräische Elementargrammatik, 1. — Exegetisches Seminar, 2. — Fraig: Einleitung in die katholische Dogmatik; Gotteslehre, 4. — Theologische Anthropologie, 2. — Dogmatisches Seminar. — Sul. Mayer: Allgemeine Moraltheologie I—III, 3. — Tugendlehre I und II, 3. — Die Lehre vom Eigentum, 1. — Enzyklopädie der theologischen Wissenschaften, 2. — Feiler: Allgemeine Kirchengeschichte, I. Teil, mit besonderer Berücksichtigung der vorchristlichen Zeit, 4. — Allgemeine Kirchengeschichte, III. Teil: Das Zeitalter der Aufklärung, 1. — Kirchengeschichtliches Seminar, 2. — Weber: Erklärung des hl. Evangeliums nach Johannes, 4. — Exegetisches Seminar, 2. — Goller: Katholisches Kirchenrecht, I. Teil: Einleitung, Quellen und Verfassung, 4. — Katholisches Kirchenrecht, 2. — Kirchenrechtliches Seminar, 2. — Künzle: Patrologie, I. Teil, vorchristliche Literatur, 2. — Kirchengeschichte Deutschlands im Zeitalter des Streites zwischen Papsttum und Kaiserthum, 2. — Seminar für christliche Archäologie, 1 1/2. — Straubinger: Theorie der Religion, 3. — Sakramentaltheorie, 2. — Trenkle: Erklärung des ersten Petrusbriefes, g. — Sauer: Geschichte der mittelalterlichen Mystik, 2. — Die religiöse Kunst Venedigs im 15. und 16. Jahrhundert, 1. — Übungen über christliche Archäologie und Kunstgeschichte. — Beer: Bibel und Liturgie mit besonderer Berücksichtigung der lateinischen Kirche, 2. — Einführung in die biblische Papyrusforschung mit Erklärung der wichtigsten Texte, 2. — Homiletisches Seminar, 1. — Billa: Coterologie: Die Lehre von der Person und dem Werk Jesu Christi, 2.

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät.

Cisele: System des römischen Privatrechts, 6. — Römische Rechtsgeschichte mit Einschluß des römischen Zivilprozesses, 4. — Exegetische Übungen in römischen Recht, 2. — Lene: Deutsches bürgerliches Recht I (allgemeiner Teil und Recht der Schuldverhältnisse), damit verbunden praktische Übungen für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten, 10. — Romanistische Übungen für Vorgerücktere, alle 14 Tage 2 g. — Hofin: Grundzüge des deutschen Privatrechts, 4. — Handels- und Schiffahrtsrecht, 4. — Wechsel- und Scheckrecht, 2. —

Deutsches Reichs- und Landesverwaltungsrecht (insbesondere preussisches und badisches), 5. — Übungen zum Entwurf der Reichs- (Arbeiter-) Versicherungsordnung, 1 g. — Richard Schmidt: Deutsches Zivilprozessrecht, 6. — Allgemeine Staatslehre oder Politik (allgemeines Staatsrecht), 4. — Veltüre: Staatsphilosophischer Schriftsteller mit Beziehung auf die Geschichte der politischen Parteien und die Verfassungsgeschichte, 2 g. — v. Mohl: Einführung in die Rechtswissenschaft, 4. — Deutsches Strafrecht, 6. — Übungen im Anschluß an Strafrechtsfälle, alle 14 Tage 2. — v. Schulze-Gävernig: Finanzwissenschaft, 4. — Deutsche Großbanken, 1. — Profeminar, Übungen über Bankwesen, 2. — Volkswirtschaftliches Seminar; Anleitung zu schriftlichen Arbeiten, 2. — Alfred Schulze: Deutsche Rechtsgeschichte, 4. — Deutsches bürgerliches Recht II, 3 (Erbrecht), 3. — Katholisches und evangelisches Kirchenrecht, 4. — Übungen im deutschen bürgerlichen Recht für Vorgerücktere mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Diehl: Theoretische Nationalökonomie, 5. — Geld-, Kredit- und Bankwesen, 3. — Profeminar (über die nationalökonomischen Grundbegriffe), 2. — Volkswirtschaftliches Seminar, 2. — Mertel: Deutsches bürgerliches Recht II, 1 (Sachenrecht), 5. — Grundzüge des noch geltenden badischen Zivilrechts, 2. — Zivilprozessuale, das bürgerliche Recht mit umfassenden Übungen, in Verbindung mit schriftlichen Arbeiten, alle 14 Tage 2. — Kiezler: Kuriositäten-Einführung in das bürgerliche Recht für Hörer aller Fakultäten, 2. — Deutsches bürgerliches Recht II, 2 (Familienrecht), 3. — Übungen im deutschen bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Konvulatorium über Handels- und Wechselrecht, alle 14 Tage 2. — Romberg: Spezielle Nationalökonomie, 5. — Bevölkerungslehre und Bevölkerungsstatistik, 2. — Volkswirtschaftliches Seminar; Anleitung zu schriftlichen Arbeiten, 2. — Gmelin: Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht (insbesondere preussisches und badisches), 5. — Völkerrrecht, 4. — Kantorowicz: Deutsches Strafrecht (mit Berücksichtigung des Entwurfs einer Strafprozessordnung), 4. — Strafrechtsspraktikum mit schriftlichen Arbeiten (verbunden mit Vespere des Strafgesetzbuchs), 1. — Webermann: Geschichte der Nationalökonomie im 19. Jahrhundert, 1. — Wörterbuch und Vortextechnik (Ergänzung zur Vorlesung über Geld-, Kredit- und Bankwesen), 1. — Praktische Übungen in Recht und Technik der Buchführung, Inventur und Bilanz, alle 14 Tage 2. — Goeniger: Reichsgeschichte Ergänzungen zum Sachenrecht (bürgerliches Recht II, 1):

Arheber- und Erfinderrech, 1. — Recht der Privatversicherung, 1. — Examinatorium über das bürgerliche Recht, 3. — Praktische Übungen in Recht und Technik der Buchführung, Inventur und Bilanz, alle 14 Tage 2. — Schmidt: Landwirtschaftliche Betriebslehre und Taxation, 2 g.

Medizinische Fakultät.

Wiedersheim: Systematische Anatomie des Menschen, I. Teil, 5. — Arbeiten im Institut für Geübtere. — Präparierübungen, 60. — von Kries: Physiologie der Bewegung und Empfindung, 6. — Physiologisches Praktikum, 4. — Arbeiten im physiologischen Institut für Geübtere. — Kraste: Chirurgische Klinik und Poliklinik, 6. — Schottelius: Hygiene (Wasser, Luft und Boden), 2. — Mikroskopisch-technischer Kurs der Bakteriologie, 4. — Arbeiten im hygienischen Institut, 36. — Ailian: Organische Experimentalchemie, 5. — Arbeiten und Übungen im chemischen Laboratorium (med. Abteilung), 44. — Chemisches Praktikum für Mediziner, 6. — Augenfeld: Augenliniik, 3. — Augenpiegelforschung, 3. — Augenerkrankungen bei Allgemeinleiden mit Krankenvorstellungen, 1. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Hoch: Psychiatrische Klinik, 3. — Geh. Hofrat Prof. ord. Aschoff: Spezielle pathologische Anatomie II. Teil, 5. — Pathologisch-anatomische Demonstrationen mit Sektionsübungen, 6. — Praktischer Kurs der pathologischen Histologie, 4. — Arbeiten im pathologischen Institut. — Ardina: Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, 5. — Geburtshilfliche Poliklinik. — Straub: Experimentelle Pharmakologie, 5. — Pharmakognostisches Praktikum, 3. — Arbeiten im pharmakologischen Institut. — de la Camp: Medizinische Klinik, 6. — Kursus der klinischen Propädeutik. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik. — Schlegel: Die tierischen Parasiten als Krankheitserreger, 1. — Kurs der Bakteriologie für Tierärzte, 4. — Arbeiten im tierhygienischen Institut. — Ailian: Die Untersuchung der Luftwege und der oberen Speisewege, Vorlesung und Kurs, 2. — Klinik der Krankheiten der Luftwege und oberen Speisewege, 2. — Langgö-rhino-laryngologische Poliklinik, 12. — Keibel: Topographische Anatomie, 3. — Jacobi: Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 3. — Ausgewählte Kapitel aus der Pathologie und Therapie der Gonorrhoe, 1 g. — Bloch: Die Untersuchungsmethoden der Ohrenheilkunde mit praktischen Übungen, 2. — Klinik der Ohrenkrankheiten, 1.

— Poliklinik für Ohrenkrankheiten, 3. — Schule: Gerichtliche Medizin für Mediziner mit Demonstrationen, 2. — Gerichtliche Medizin für Juristen mit Demonstrationen, 2. — Salge: Kinderklinik, 3. — Sonntag: Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe, 1. — Goldmann: Chirurgische Demonstrationen, 1. — Experimentelle Chirurgie (spezieller Teil), 3. — Ritzsch: Frakturen und Luxationen nebst Verbandkurs, 3. — Kurs der Mechanotherapie (Massage, Heilgymnastik) und Orthopädie mit Vorlesung und Begutachtung Unfallverletzter, 2. — Gausp: Knochen- und Bänderlehre, 5. — Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, 3. — Julius: Frauenkrankheiten, 2. — Autenrieth: Pharmaceutische Chemie I. (Anorganische Chemie), 2. — Darstellung und Wertstimmung offizineller Präparate, 1. — Chemisches Praktikum für Mediziner, 6. — Neerink: Die Erkrankungen der Knochen und Gelenke, 2. — Unfallbegutachtung vom chirurgischen Standpunkt, 1. — Noos: Väder und Alimalehre, 1. — Klinisch-therapeutischer Kurs, 2. — Fischer: Anatomie der menschlichen Massen, 2. — Anthropologisches Praktikum (Anthropometrie, Ochrometrie, Primatenmorphologie), 2. — Anatomie des Mundes und der Zähne, 2. — Windaus: Qualitative Analyse, 2. — Synthetische Methoden der organischen Chemie, 1. — Stod: Untersuchungsmethoden des Auges, praktischer Kurs, 1. — Augenpiegelfurs, 3. — Arbeiten in der Pathologie des Auges, 1. — von Eiden: Die Untersuchung der Luftwege und der oberen Speisewege, Vorlesung und Kurs, 2. — Ausgewählte Kapitel der Laryngo-Rhinologie, 1. — Knoop: Physiologische Chemie, 2. — Physiologisch-chemisches Praktikum, 3. — Einleitung in das chemische Praktikum für Mediziner, 1. — Chemisches Praktikum für Mediziner, 6. — Trendelenburg: Vergleichende Physiologie, 2. — Physiologisches Praktikum, 4. — Herrenfnecht: Zahnärztliche Poliklinik, 6. — Plombierkurs, 15. — Technische Arbeiten im Laboratorium, 42. — Zahnertraktionskurs für Mediziner mit Diagnostik der Mund- und Zahnkrankheiten, 1. — Pathologie und Therapie der Erkrankungen der Zähne, 1. — Morawitz: Medizinische Poliklinik, 4. — Dittmann: Poliklinik, 2. — Bantow: Geburtshilfliche Operationen, 2. — Geburtshilfe, 2. — Bumke: Organische Krankheiten des Nervensystems (mit Demonstrationen), 1. — Kriminalpsychologie (für Hörer aller Fakultäten), 1. — Biere: Pathologische Anatomie des Zentralnervensystems, 1. — Schridde: Pathologische Anatomie des Knochensystems, 1. — Pathologische Anatomie der Mundhöhle und der Zähne, 1. — Arbeiten im pathologischen Institut, 1. — Spielmeier: Psychiatrischer Untersuchungskurs, 1. — Arbeiten im Laboratorium der psychiatrischen Klinik, 1. — Kühner: Arzneiverordnungslehre mit praktischen Übungen (Rezeptier- und Dispensierkurs), 2. — Nachweis und Bestimmung von Giften auf biologischem Wege (für Chemiker und Pharmazeuten), 1. — Samuely: Kurs der chemischen und mikroskopischen Diagnostik, 2. — Kurs der physikalischen Untersuchungsmethoden für Anfänger, 3. — Arbeiten im Laboratorium der Klinik, 1. — Pathologie des Zuckersstoffwechsels, 1. — Süpfler: Schulhygiene, 2. — Arbeiten im hygienischen Institut, 1. — Gausp: Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs, 2. — Gynäkologisches Seminar und Kolloquium mit Demonstrationen, 2. — Diagnose und Therapie der Blasen-, Harnleiter- und Nierenkrankheiten (histopathologischer Kurs), 1. — Diepgen: Medizinische Kulturgeschichte des Mittelalters (mit Bildbeleg), 1. — Geschichte der Heilkunde und des ärztlichen Standes, 1. — Geschichte der Ernährung und Stoffwechsel des gesunden und kranken Säuglings mit praktischen Übungen in der Untersuchung des kranken Kindes, 2.

Philosophische Fakultät.

Vernhard Schmidt: Griechische Staatsaltertümer, 4. — Vorlesung und Arbeiten im philologischen Oberseminar, 2 g. — Kluge: Deutsche Lautlehre, 2. — Einführung in das Studium des Mittelhochdeutschen, 2. — Deutsche und englische Etymologie, 2. — Grammatikische Übungen, g. — Turneyre: Historische Grammatik der lateinischen Sprache, 4. —

Sanskrit-Grammatik (für Anfänger), 2. — Sprachwissenschaftliches Seminar (Mittelhochdeutsch), 2. — Schwarz: Geschichte der griechischen Literatur in der griechisch-römischen Periode, 4. — Kirche und Staat von Nicäa bis Chalcedon, 1. — Hermetismus, 2. — Vait: Historische Lautlehre der französischen Sprache, 4. — Crestien: Ulysses, 2. — Seminarübungen, 2 g. — Fabricius: Griechische Geschichte, erster Teil, 4. — Historische Übungen im Anschluß an lateinische Aufschriften, 2 g. — Ricker: Einleitung in die Philosophie (Entwicklung und System der Philosophie), 4. — Philosophisches Seminar (Naturphilosophie), 1 1/2 g. — v. Below: Deutsche Verfassungsgeschichte vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, 4. — Historisches Seminar (Übungen über deutsche Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte), 2 g. — Finke: Politische und Kulturgeschichte des bairischen Landes, 4. — Quellentexte, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, vom 6. Jahrhundert bis zum dreißigjährigen Krieg, 2. — Die Ursachen der Reformation, 1. — Historische Übungen im Seminar (Quellen zur Geschichte der Renaissance und Reformation), 2 g. — Meiner: Zeitalter des Absolutismus (1600-1786), 4. — Historisches Seminar, 2 g. — Hebing: Physiologie, 4. — Philosophie der Neuzeit, 1. — Cicero: De natura deorum, 1 g. — Hauptstücke aus der Philosophie des Mittelalters, 1 g. — Redendorff: Arabische Sprache, Anfangskurs, 3. — Griechische Lektüre, 2. — Hebraische Übungen, 2. — Mohammed, 1. — Orientalisches Seminar, 2. — Thierisch: Griechische und römische Kunstmythologie, 4. — Archäologische Übungen: a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene, 2 g. — Vöge: Geschichte der italienischen Plastik von Donatello bis Michelangelo, 3. — Kunstgeschichtliche Übungen, 2. — Volkmann: Sanskritgrammatik, zweiter Kurs, 2. — Levy: Interpretation eines altfranzösischen Textes, 2. — Wintner, 1. — Michael: Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Reformation, der Gegenreformation und der Religionskriege (1500-1600), 4. — Historische Übungen: Quellen zur Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts, 2 g. — Sutter: Meister der Zeichnung und der Graphik seit dem 17. Jahrhundert, 2 g. — Cohn: Ästhetische Zeitfragen (Kunst und Leben), 1. — Psychologische Pädagogik, 2. — Philosophische Übungen (Hegel, Lotze), 1 1/2. — Psychologische Arbeiten, g. — Wittkop: Die deutsche Lyrik von 1600 bis heute, 4. — Übungen im Seminar für Literaturgeschichte, 2 g. — Wolf: Allgemeine Geschichte von den Wärsagen bis zum Franzosenkrieg (1818 bis 1871), 4. — Entstehung des modernen Zeitungswesens, 1. — Übungen über neuere Geschichte (über Wisnand), auch für Anfänger, 2 g. — Ehardt: Mittelenglische Literaturgeschichte, I Teil, 2. — Baumgarten: Die Malerei im klassischen Altertum, 1. — Göthe: Deutsche Syntax, 2. — Deutsches Seminar: Heland, 1. — Gram: Geschichte der Landschaftsmalerei, 2. — Vignere: Deutsche Geschichte im Zeitalter der Stauer, 2. — Geschichtliche und philosophische Erklärung der Germania des Tacitus, 2. — Übungen zur Geschichte des Mittelalters, 2 g. — Alth: Philosophische und geschichtliche Erklärung der Germania des Tacitus, 2. — Lateinische Syntax und Stilistik, 2 g. — Klass.-philol. Unterseminar, 4 g. — Kurs I für Juristen zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts. — Titel: Mittelalterliche Chronologie (mit Übungen), 2 g. — Mehls: Philosophie der Geschichte, 1. — Philosophie im 19. Jahrhundert, 1. — Philosophisches Seminar (Kant), g. — Schulz: Deutsche Mythologie, 1. — Althoddeusch (Rätian) im Seminar, 1 g. — Valentin: Allgemeine Geschichte seit 1871, 2. — Übungen für Anfänger: Über die Entstehung der deutschen politischen Parteien, 2 g. — Paulser: Jean Jacques Rousseau Leben und Werke, 2. — Verlaine, un poète symboliste, 1. — Ausgewählte Kapitel aus der historischen französischen Syntax, 2. — Übersetzung und Erklärung der Meisterwerke Racines, 2. — Romanisches Seminar: Übersetzung und Erklärung ausgewählter Gedichte Alf. de Mussets; Stilübungen für Anfänger und Fortgeschrittene; Sprechübungen und Vorträge. — Ferraris: English Life and Character, in englischer Sprache, 1. — Neunglückliches Seminar in zwei Parallelkursen, 2 g. — Allgemeine Theorie und Praxis der Photographie, wissenschaftlich und künstlerisch, 4. — Vinder: Lateinische Fortbildungs- und Ergänzungskurse, 6. — Lateinische Stilübungen, 2. — Fortbildungskurs II zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts (für Juristen), 2. — Koelbing: Englischer Elementarkurs, 2. — Englische Lektüre, Washington Irving; G. A. Roe, 2. — Übersetzung von Otto Ludwigs „Zwischen Himmel und Erde“ in Englische, 2. — Willi: Grammatica italiana, 2. — Frielli, Antologia di prose e

poesie moderne, 2. — Storia della letteratura italiana, 2. — Hoppe: Harmonielehre für Anfänger und Fortgeschrittene. — Modulation, Generalbassspiel, Liedform. — Elementarinstrumentationslehre mit Partiturbeispielen. — Allgemeine Vorlesung über ausgewählte Kapitel aus der Musikgeschichte, musikalische Formen, Gesangstheorie, Instrumentaltechnik, g. — Instrumentalkurse in Form von Einzelunterricht für Klavier, Harmonium, Orgelpedalspiel, technische Kurse am Virgiltelklavier, auch für alle Arten Orchesterinstrumente unter Heranziehung erster Lehrkräfte, Übung im Sologebäude. — Ensembleübungen, Kammermusik, Orchesterübung (auch in Verbindung mit dem Univeritätschor). — Univeritätschor: a) für Männerchor, b) für gemischten Chor (Kongertausführungen). — Born: Zeichen- und Maßkurs: Nach Gips, Stillleben und lebendem Modell, 2.

Naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät

Weismann: Deszendenztheorie, 4. — Zoologisches Praktikum, 36. — Zoologisches Seminar, 2 g. — Lüroth: Analytische Geometrie der höheren Kurven und Flächen, 4. — Populäre Astronomie, 2. — Seminar, 1 g. — Simstedt: Experimentalphysik, 5. — Übungen aus der theoretischen Physik, 1 g. — Physikalisches Kolloquium, 2 g. — Physikalisches Praktikum, 9. — Übungen im Experimentieren und in der Vorbereitung von Demonstrationen, 3 g. — Anleitung zur selbständigen Arbeiten. — Stieglberger: Analytische Geometrie der Ebene und Differentialrechnung, 5. — Zahlentheorie, 3. — Übungen zur analytischen Geometrie und Differentialrechnung (im mathem. Seminar). — Gattermann: Anorganische Experimentalchemie, 5. — Chemisches Praktikum, 47 1/2. — Übungen im Experimentieren, 2 g. — Oltmanns: Morphologie und Biologie der höheren Pflanzen, 3. — Bakterien und niedere Pilze, 2. — Mikroskopisch-botanisches Praktikum, 3. — Botanische Arbeiten für Geübtere, 36. — Botan. Kolloquium, 2 g. — Deede: Allgemeine Geologie, 5. — Geologische und paläontologische Übungen, 2-8. — Fossile Stämme des Tierreichs, 2. — Anleitung zur selbständigen Arbeiten. — Geologisches Kolloquium, 2 g. — Neumann: Aften, 4. — Die deutschen Kolonien, 2. — Methoden und Hilfsmittel des geographischen Unterrichts, 1. — Geographisches Seminar, 2 g. — Ojann: Mineralogie I, 4. — Die optischen Eigenschaften der Mineralien, 1. — Übungen im Bestimmen von Kristallmodellen und Mineralien, 2. — Übungen in kristallographischen und kristallographisch-optischen Messungen. — Anleitung zur selbständigen Arbeiten. — Boehm: Paläontologische Übungen für Fortgeschrittene, g. — Geologisches Kolloquium, 2 g. — Wilgerodt: Organische Experimentalchemie, 4. — Anorganische Technologie, 2. — Chemisches Praktikum, 47 1/2. — Chemie der Nahrungsmittel und Genussmittel, 1. — Meyer: Elektrochemie, 2. — Photographie, 2. — Mechanische Wärmetheorie, 2. — Physikalisch-chemisches Übungspraktikum, 3. — Selbständige physikalisch-chemische Arbeiten. — Königsberger: Theoretische Physik, 4. — Anwendung neuer physikalischer Apparate und Methoden, 1. — Physikalisches Praktikum, 9. — Anleitung zur selbständigen Arbeiten. — Gruber: Zoologisches Seminar, 2 g. — Edinger: Einführung in die organischen Arbeitsmethoden, 2. — Frohm: Stereochemie, 2. — Repetitorium der anorganischen Chemie für Mediziner, 3. — Loewy: Differentialgleichungen, 4. — Einführung in das Versicherungswesen, 4. — Meigen: Quantitative Analyse (allgemeiner Teil), 2. — Übungen im Bestimmen von Mineralien auf chemischem Wege, 2. — Reinganum: Thermodynamik II, 2. — Physikalisches Praktikum, 9. — Anleitung zur selbständigen Arbeiten. — Riesenfeld: Qualitative Analyse, 3. — Praktische Übungen zur Einführung in die technische Elektrochemie, 2. — Schleich: Vergleichende Entwicklungsgeschichte der Arthropoden, Mollusken und Tunikaten, 2. — Zoologisch-mikroskopisches Praktikum für Anfänger, 3. — Soellner: Die Mineralien der Feldspatgruppe, 1. — Übungen im mikroskopischen Bestimmen von Gesteinen, 2. — Übungen in kristallographischen und kristallographisch-optischen Messungen. — Anleitung zur selbständigen Arbeiten. — Kniep: Arthropodentunde, II. Teil (Moose und Farnpflanzen), 2. — Ausgewählte Kapitel aus der Reizphysiologie der Pflanzen, 1. — Gader: Elektrische Wellen und drahtlose Telegraphie, 1. — Übungen im Experimentieren und in der Vorbereitung von Demonstrationen, 36. — Koch-Grünberg: Anfänge der Runt, 1 g. — Kühn: Tiergeographie, 2. — Zoologisch-mikroskopisches Praktikum für Anfänger, 3. — Seitz: Darstellende Geometrie, 2. — Übungen zur darstellenden Geometrie, 1 g.

Durchschnittliche Markt- u. Ladenpreise für die Woche vom 17. Juli bis 23. Juli 1910.

(Mitgeteilt vom Groß. Statistischen Landesamt.)

Erhebungsorte	Getreide					Stroh		Heu		Kartoffeln	Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse, Buchweizen, Dinkel, Triticale, etc.	Brot	Fleisch	Milch	Eier	Speise											
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Stroh	Heu																				
Engen*)	20.-	17.-	15.-	14.-	17.-	7.-	4.-	6.-	4.-	10.-	36	30	180	176	150	220	180	240	200	250	75	19	44	56	40	24	
Hilzingen	20.20	16.-	16.25	12.75	6.75	6.75	5.25	8.25	6.25	5.50	40	32	170	170	160	190	180	240	180	220	75	18	48	56	50	22	
Konstanz*)	23.25	16.50	16.50	16.50	6.50	6.50	4.00	7.-	6.25	7.50	34	28	168	168	110	190	180	240	200	210	70	18	48	56	50	22	
Nadolszell	20.-	16.50	16.50	16.50	6.50	6.50	4.00	7.-	6.25	8.-	36	32	168	168	110	180	180	240	180	240	80	20	44	56	60	24	
Singen	20.05	16.-	16.-	16.-	6.50	6.-	4.20	6.-	4.40	13.-	48	44	202	170	170	150	180	180	240	200	250	70	20	44	56	60	24
Reßfeld	19.40	20.35	15.-	14.-	14.80	6.40	2.80	6.40	4.-	8.-	40	32	168	168	110	180	180	240	180	260	90	20	40	48	60	18	
Stodach	20.-	20.-	15.-	14.-	15.20	6.-	4.25	6.25	4.-	7.-	44	36	170	170	130	180	180	170	240	180	230	90	20	40	48	60	20
Überlingen	20.70	21.-	15.-	14.-	16.30	4.25	3.90	7.50	5.50	7.50	44	40	168	168	110	180	180	240	200	250	80	20	40	44	52	20	
Marbach	20.-	20.50	15.-	14.-	15.67	5.-	3.-	6.-	4.00	6.40	36	32	168	168	110	180	160	200	200	240	75	18	50	50	60	22	
Billingen	20.-	20.50	15.-	14.-	15.30	6.-	4.20	6.-	4.00	9.-	44	38	168	168	140	200	180	180	250	200	250	80	20	40	44	50	22
Bondorf	20.-	20.50	15.-	14.-	17.50	5.-	4.-	5.-	4.00	9.-	44	42	168	168	130	190	180	180	220	190	260	100	22	48	48	50	22
Kenzingen	20.-	20.50	15.-	14.-	17.50	5.-	4.-	5.-	4.00	7.-	40	30	168	168	110	190	170	180	240	200	220	80	20	40	44	44	21
Freiburg	23.-	17.-	16.-	15.50	17.50	6.-	4.50	8.-	5.50	7.30	44	36	180	172	156	192	180	180	240	200	210	80	20	48	48	60	20
Staufen	22.-	16.-	16.-	15.50	17.50	6.-	3.60	5.-	5.50	11.-	40	38	180	170	160	180	180	240	200	250	80	22	40	40	50	20	
Manben	22.50	16.-	16.-	15.50	17.50	6.-	3.60	5.-	5.50	7.20	44	32	185	175	150	200	170	190	240	200	240	80	22	34	44	40	20
Müllheim	23.-	16.-	16.-	15.50	17.50	6.-	3.60	5.-	5.50	8.-	36	29	160	160	190	190	180	200	240	200	280	80	22	46	48	60	22
Reßfeld*)	23.38	17.75	16.-	15.50	21.88	6.-	4.90	6.-	6.50	10.-	34	26	168	168	136	192	180	180	240	200	265	78	20	40	48	42	20
Lahr	22.-	16.-	16.-	15.50	17.50	6.-	3.60	5.-	5.50	8.40	40	32	176	168	120	192	180	180	240	200	250	90	22	42	48	56	20
Offenburg	22.-	16.-	16.-	15.50	17.50	6.-	3.60	5.-	5.50	6.-	32	24	176	172	176	170	172	200	200	270	90	22	40	44	44	20	
Wolfach	22.-	16.-	16.-	15.50	17.50	6.-	3.60	5.-	5.50	6.-	36	32	176	168	110	186	160	160	240	200	260	70	22	36	40	44	20
Reßfeld*)	21.75	21.50	16.25	15.50	14.25	6.50	4.25	5.-	5.90	12.-	46	42	174	168	192	160	168	230	200	260	70	21	46	50	48	22	
Durlach*)	21.75	21.75	16.25	15.50	13.75	17.-	5.50	4.50	8.-	9.-	48	40	160	160	130	180	160	170	170	260	70	22	40	48	50	20	
Karlsruhe*)	22.36	21.-	17.17	17.88	13.57	16.53	5.75	5.25	8.50	6.40	40	30	172	172	140	180	180	180	240	200	250	80	20	44	48	50	20
Rammberg*)	22.13	21.-	16.38	17.-	12.50	16.50	5.75	5.25	8.50	10.-	28	26	160	160	140	180	180	180	200	200	280	85	20	44	48	56	20
Seidelberg*)	20.50	20.50	15.50	16.-	16.50	5.50	4.50	7.-	7.75	10.-	44	36	180	172	144	200	192	172	180	240	80	23	46	48	56	20	
Baden*)	20.80	19.80	16.45	16.-	16.50	5.50	4.50	7.-	7.75	8.-	36	30	168	168	160	180	180	200	200	280	70	20	40	44	44	20	
Rosbach*)	22.-	21.-	15.-	15.-	16.00	5.00	4.50	7.-	7.75	6.-	40	32	168	168	160	180	180	200	200	250	80	20	40	40	50	22	
Bertheim*)	18.17	19.-	14.-	13.17	13.17	13.-	6.-	4.-	6.-	5.-	40	34	160	160	160	180	180	200	200	260	70	18	48	60	50	22	

*) Preise für Getreide bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.